

Def (Erweiterung)

Die Erweiterung von f zu genau ~~soz. Wohlfahrtsfkt.~~
 F ist def:

$$F(\prec_1, \dots, \prec_n) = \prec \text{ mit } \underline{a \prec b} \text{ gdw.}$$
$$\underline{f(\prec_1^{\{a,b\}}, \dots, \prec_n^{\{a,b\}}) = b \quad \forall a, b \quad a \neq b}$$

Lemma Falls f eine anzerkenn. & surjektive soz. Entscheidungsfkt. ist, so ist ihre Erweiterung zu F tatsächlich die soz. Wohlfahrtsfkt.

Bew: D.h. zu zeigen, dass \prec total, asymmetrisch und transitiv ist.

(1) Totalität: w.g. Top-Präferenz gilt: $f(\prec_1^{\{a,b\}}, \dots, \prec_n^{\{a,b\}}) = a$
oder $= b$, deshalb $a \prec b$ oder $b \prec a$ ✓

(2) Asymmetrie: nur eines gilt (s.o.)

(3) Transitivität: Angenommen \prec ist nicht trans.

D.h. es ex. a, b, c mit $a < b$, $b < c$, $a \not< c$ (das gleiche mit

$c < a$). Sei $S = \{a, b, c\}$ mit $ObdA$

$f(\prec_1^S, \dots, \prec_n^S) = c$. Wg. Monotonie folgt Sei

Schrittweiser Änderung von $\prec_{\vec{x}}^{\{a,b,c\}}$ zu $\prec_{\vec{x}}^{\{a,c\}}$

$f(\prec_1^{\{a,c\}}, \dots, \prec_n^{\{a,c\}}) = c$. D.h. $a < c \Rightarrow$ Widerspruch zu

Ann., dass \prec nicht transitiv. \square

Lemma (Erweiterungslemma)

Falls f eine annetzung, surjektive und nicht-diktatorisch soz. Entscheidungs fkt. ist, so erfüllt ihre Erweiterung F

Einstimigkeit, UIA und Nicht-Diktatur.

Bew

(1) Einstimmigkeit f : Sei $a \prec_i b$ für alle i .

$$\text{Dann gilt } (\prec_i^{\{a,b\}})^{\{b\}} = \prec_i^{\{a,b\}}$$

wg. Top-Präferenz und Monotonie gilt

$$f(\underbrace{\prec_1^{\{a,b\}}}, \dots, \underbrace{\prec_n^{\{a,b\}}}) = f(\underbrace{(\prec_1^{\{a,b\}})^{\{b\}}}, \dots, \underbrace{(\prec_n^{\{a,b\}})^{\{b\}}}) = b$$

D.h. $a \prec b$ ✓

(2) UIA: Falls $a \prec_i b$ für alle i , dann muss

$$f(\prec_1^{\{a,b\}}, \dots, \prec_n^{\{a,b\}}) = f(\prec_1^{\{a,b\}}, \dots, \prec_n^{\{a,b\}}) \text{ gelten.}$$

wg. Monotonie können wir schrittweise $\prec_i^{\{a,b\}}$ in $\prec_i^{\{a,b\}}$ ändern, ohne dass sich das Ergebnis von $f(\cdot)$ ändert.

(3) Nicht-Diktator: Sei f nicht-diktatorisch, aber f ist diktatorisch, d.h. $a \prec b$ falls $a \prec_i b$ für alle $a, b \in A$ für Diktator i . Dann gilt $f(\prec_1, \dots, \prec_i, \dots, \prec_n) = b$ falls $a \prec_i b$ $\forall a \neq b$. Widerspruch.

Satz (Gibbard-Satterthwaite)

Falls f eine anreizkompat. u. surjektive soz. Entscheidungsfkt. über mehr als 2 Alternativen ist, so ist f diktatorisch.

Bew: Reduktion auf Arrow.

Mechanismus + Mechanismendesign